Malfoy über Nacht

HP/RB, NM/FG, DM/TR, BZ/NL

Von Severus_Snape

Kapitel 9: Der wohlige Schauer der Liebe

Der wohlige Schauer der Liebe

In seinem Labor angekommen dirigierte Severus mich zu einem Schemel auf den ich mich niederließ. „Wer glaubst du wer es ist? Etwa dieser Weasley?“

Ich schüttelte belustigt über seine Neugier den Kopf. „Nein, ich glaube es ist Fenrir!“ geschockt sah Sev mich an.

„Der Werwolf?“, fragte er entsetzt.

„Ich wusste gar nicht das Fenrir ein Werwolf ist, aber ich glaub schon. Seid ich ihn gestern auf dem Flur begegnet bin kann ich an nichts anderes als ihn denken.
Und ich fühle mich so sehr zu ihm hingezogen, das ich es kaum glauben kann.“

Er murmelte etwas in seinen nicht vorhandenen Bart und suchte ein Regal voller Phiolen ab.
Dann, als er gefunden hatte was er augenscheinlich gesucht hatte, kam er wieder auf mich zu.
In der Rechten Hand die Phiole, in der Linken einen kleinen Dolch und ein Pergament.

„Ok Nic, hör mir zu, ich erkläre das nur einmal. Ich ritze dir mir dem Dolch in die Linke Handfläche. Dann lege ich das Pergament auf die Wunde.

Darüber wird der Inhalt der Phiole gegossen und auf dem Papier wird sich dann der Name deines Mate materialisieren.“

Ich nickte und Severus begann. Das ritzen in die Handfläche schmerzte sehr, doch ich biss tapfer die Zähne zusammen.

Die Flüssigkeit die durch das Pergament sickerte, kühlte die Wunde und langsam bildete sich ein Name auf dem Pergament: Fenrir Greyback.

Einerseits war ich geschockt was auf dem Blatt stand, andererseits, freute ich mich sehr.

Seelenpartnertest von Nicola Ramont

Rasse: Veela
Seelenpartner: Fenrir Greyback
Rasse: Werwolf

„Du solltest es zuerst Fenrir sagen, oder Nic?“, fragte Severus dann und ich stand auf. „Du hast rech, ich geh ihn mal suchen!“, meinte ich dann und machte mich mit samt Pergament auf die suche nach dem Wolf. Mulmig, war mir ja schon zumute.

In der Bibliothek fand ich ihn dann schließlich vertieft in einem Buch über Veelas!
Ich räusperte mich und Fenrir schaute auf, unsere Blicke trafen sich und ich vergas fast,
was ich ihm sagen wollte.

Als ich mich dann widerwillig von seinem Blick löste, ging ich auf ihn zu und drückte ihm das Pergament in die Hand.

Fenrir las sich das ganze durch und mit jedem Wort wurde das Grinsen auf seinem Gesicht größer.

Als er es gelesen hatte stand er auf und stellte sich knapp vor mich hin. So nah, das er fast hinter mir stand.

„Hört sich doch gar nicht mal so schlecht an, oder Nic?“, raunte er mir ins Ohr und meinen Körper über zog ein wohliger Schauer.

Gatt Agathe, ich war dem Mann verfallen. Vorherbestimmt oder nicht der Kerl war einfach nur verboten heißt. „Schlecht ist was anderes.“, antwortete ich leise.

Fenrir lachte leise und zog mich dann in einen alles vernichtenden Kuss den ich nicht minder feurig erwiderte. Der Mann sah nicht nur verdammt gut aus, er schmeckte auch noch so.

War ich ihm schon vorher verfallen, so hatte er mein Herz jetzt endgültig gestohlen! Willig schlang ich meine Arme um seinen Nacken und indem er mit seiner Zunge die Konturen meiner Lippen nachfuhr, öffnete ich diese und hieß den Eindringling nur allzu gern willkommen.

Auch seine Hände waren nicht untätig und suchten sich einen Weg unter mein Shirt und an meinen Hintern. Als er genau diesen feste packte, entkam mir ein tiefes Stöhnen.

Verlangend kam ich ihm immer näher, presste mein Becken an seines, lies ihn meine Erregung spüren, spürte auch seine an der meinen was und beide ein tiefes Grollen entlockte.

Aus Luftmangel trennte sich Fenrir von mir und schaute mich aus Lust verhängten

Augen an.
„Lass uns wo anders hingehen Nic."; raunte er und ich konnte deutlich hören wie erregt er war.

Ich nickte nur, nicht fähig einen zusammen hängenden Satz zu sagen und schnappte mir Fenrirs Hand um ihn hinter mir her in mein Zimmer zu ziehen.

Dort zog er mich erneut in ein heißes Zungenduell was keiner von uns gewann. Mit zitternden Händen versuchte ich sein Hemd zu öffnen, war aber jetzt schon so erregt, dass ich auf seine Hilfe angewiesen war.

So schnell, das meine Augen das gar nicht registrierten, hatte Fenrir auch mir das Shirt vom Leibe gerissen, unnötiger Stofffetzen.

Begierig fuhren meine Hände die Konturen seines Torsos ab und meine Lippen folgten ihnen. Fenrir hatte die Augen währenddessen geschlossen und genoss meine Behandlung zu tiefst.

Doch dann lies uns ein Markerschütternder Schrei auseinander fahren. Mein Vater stand im Raum. „Fenrir nimm deine Pfoten von meinem Sohn!", schrie er und wie ihm geheißen nahm Fenrir einen Schritt abstand zu mir.

„Und du Nic", donnerte er weiter, „Sag das Severus mit deinem Seelenpartner einen Schlechten, äußerst schlechten Scherz gemacht hat:"
„Wenn er gesagt hat, das Fenrir mein Mate ist, so entspricht das der Wahrheit, und sei mir nicht böse Dad, aber verschwinde ich bin beschäftigt.", antwortete ich leicht schnippisch.
Dad schien einer Ohnmacht nah.

„Du weißt aber schon, das Veela mit ihrem Mate vor der Bindung nicht schlafen dürfen weil das Ritual sonst nicht funktioniert?", fragte er dann und in meinem Kopf begannen die Zahnräder zu drehen, ehe es mir wie Schuppen von den Augen fiel. Er hatte Recht, ich hatte gerade meine Bindung aufs Spiel gesetzt.

Fenrir schaute mich fragen an. „Stimmt das?" Ich nickte langsam. „Bedauerlicherweise ja. Aber wenn du einer Bindung zustimmen würdest.", bei dem Wort Bindung hörte jeder meine Sehnsucht nach dem Wolf heraus, „Würde das ja nicht mehr allzu lange dauern."

Fenrir nickte zustimmend. „Wann, wo und was muss ich machen?" Dad dem man ansah, das er sich eine andere Antwort erhoffte antwortete für mich. „Ich werde dann alles in die Wege leiten. Und du Wolf! Lass deine Finger von meinem Sohn."

Nach dem er das gesagt hatte verließ er den Raum und ließ mich mit Fenrir allein.
Schnaufend blickt eich an mir herunter. „Ich sollte duschen.", stellte ich fest und Fenrir grinste, „Ich auch, aber leider Gottes wohl getrennt. Bis später kleiner."

Meinte er und küsste mich kurze ehe auch er ging. Seufzend zog ich mich aus und ging ins Bad um mich ausführlich, um mein Problem zu kümmern.